

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Lechtaler Alpen – Edelweißhaus

09. - 12. September 2020

Teilnehmer: 12 Personen

Tourenführer: Reinhold Bieser

5 Tage im Edelweißhaus in Kaisers / Lechtal

Am Mittwochmorgen starteten 12 Mitglieder der Ortsgruppe Nordrach Richtung Lechtal Österreich.

Nach einer reibungslosen Anfahrt erreichten wir bei strahlendem Sonnenschein gegen 13.00 Uhr das Edelweißhaus (1.518m) in Kaisers erreicht. Sofort wurden die Wanderschuhe geschürt und wir machten uns auf den Weg zur Kaiseralpe (1.689m) einer urige Alpe, die von einer noch urigeren Wirtin betrieben wurde. Nach viel Gelächter und gestärkt konnten wir am Abend unsere Zimmer beziehen und das hervorragende Abendessen genießen.

Bei strahlendem Sonnenschein und durch ein hervorragendes Frühstück gestärkt fuhren wir am Donnerstagmorgen nach Bach. Mit der Jöchelspitzbahn erreichten wir die Bergstation (1.768 m). Weiter führte uns der Weg über die Jöchelspitze (2.225 m) über den Lechtaler Panoramaweg. Immer wieder wurden Pausen eingelegt um die herrlichen Ausblicke auf die umliegenden Berggipfel und die Täler zu genießen.



Eine Vesperpause wurde „auf der Mutte“ eingelegt, bevor die Bernhardseck-Hütte (1.802m) angesteuert wurde. Nach einem langen Abstieg erreichten wir nach 7 Stunden die Talstation in Bach.

Auch am Freitag hatten wir traumhaftes Bergwetter. Mit den Pkw's fuhren wir zuerst nach Holzgau. Von hier wanderten wir durch das Höhenbachtal Richtung Roßgumpenalp (1.329m).





Das Beeindruckende am Weg war die Landschaft - unser Weg führte durch zwei typischen Lechtaler Landschaftsräume: den hochgelegenen Mahd-Wiesen, die auch heute noch zur Heuernte genutzt werden zum Einen und zum Anderen die tiefen Seitentäler, die wild und mit Wasserfällen aus den Allgäuer und Lechtaler Alpen zum Lechtal abwärts tosten. Im Höhenbachtal findet sich nach der Schlucht mit Wasserfällen wieder ein sehr liebliches Hochtal (auch das ist sehr typisch für die Seitentäler des Tiroler Lechtals), in dem die Roßgumpenalp uns willkommen hieß. Während sich ein

Teilnehmer weiter über das Mädelejoch (2.096m) zur Kemptener Hütte (1.846 m) aufmachte, beschloss der Großteil der Gruppe hier eine ausgiebige Pause einzulegen. Den viel gepriesenen Kaiserschmarren genossen wir selbstverständlich ebenso wie alle anderen angebotenen Speisen und Getränke. Gestärkt gingen wir nun den Rückweg nach Holzgau an. Hier war nun ein weiteres Highlight angesagt: die 200 m lange und 105 m hohe größte Hängebrücke Österreichs wurde von allen ohne Probleme – aber teilweise mit einem mulmigen Gefühl – überschritten.



Am Samstag stand die Tour vom Edelweiß-Haus aus zum Hahnleskopf (2.2210 m) auf dem Plan. Schweißtreibend waren die ersten 400 m Aufstieg durch Weiden und Wald, bevor es dann gemäßigt entlang der Lawinverbauungen bis zur Mutte (2.030m) – ebenfalls Weidegebiet - ging. Ab hier führte der Weg bei wieder grandiosen Aussichten den Hang entlang zum Hahnleskopf. Wir wurden mit einer traumhaften Rundschau auf drei Täler und die Allgäuer Hauptkette belohnt. Nach einer ausgiebigen Rast am Gipfelkreuz begann der Abstieg über den Wilden Kaiser nach Kaisers, der über einige Bachläufe und entlang einem See führte.

Am Sonntag heißt es Abschied nehmen. Über das Tannheimer Tal und entlang dem Bodensee erreichten wir am frühen Nachmittag das Gasthaus Tenne in Zell-Unterentersbach. Hier ließen wir die Tour nochmals Revue passieren – Unterkunft, Essen, Wetter, Stimmung – alles passte und war bestens.

Reinhold und Luitgard Bieser wurde für die Organisation gedankt, bevor sich alle glücklich und zufrieden auf den Heimweg machten.

Text/Fotos: Bieser